DVF - „Galerie kompakt“ im August 2022

Liebe *Galerie*-Teilnehmer/innen,

… und wieder hatten wir, diesmal mit *„Leere“,* die Gelegenheit, ein spannendes, herausforderndes Thema zu bearbeiten, das sich auf die verschiedensten Arten interpretieren ließ, unabhängig von den Motiven und Inhalten der Bilder im Einzelnen. Bei der Betrachtung der Ergebnisse ist mir aufgefallen, dass der Anteil der Schwarz-Weiß-Einreichungen besonders hoch war: über die Hälfte der Bilder, wenn man die eine oder andere monochrome oder getonte Arbeit mit einbezieht. Und die SW-Aufnahmen sind es auch, die zu einem überproportional großen Anteil kommentiert worden sind. Offensichtlich gibt es also eine Übereinstimmung zwischen dem gestellten Thema und einer grundsätzlichen Entscheidung darüber, welche Art von Aufnahmen (in diesem Fall: SW eher als Farbe) man für geeignet hält, diesem Thema am ehesten zu entsprechen, um diese dann in der *Galerie* zu präsentieren.

Ebenfalls passend dazu ist bei einigen Fotos der Bildstil ausgesprochen „minimalistisch“, d.h. die Bildgestaltung selbst spiegelt wider, worum es auch inhaltlich gehen soll. Hier ein Beispiel:

Walter Nussbaum, „Nur ein kleines Stück Papier“, 09.08.2022

Kommentar:

Volker Frenzel, 16.08.2022:

Auf diese Idee muss man auch erst einmal kommen. Schöne Lösung.

Einerseits zeigt dieses Bild ein *leeres Blatt,* andererseits ist das Sichtbare reduziert auf lediglich zwei Linien und wenige Grauabstufungen, die sich auf die Bildfläche verteilen. *Vollkommen „leer“* also im gegenständlichen Sinn (bezogen auf das *Blatt*), *„fast leer“* im formalen Sinn (bezogen auf das *Bild als Ganzes*) - ein interessantes Wechselspiel von Form und Inhalt!

Das kommende Thema lautet *„Fülle“*, steht also im direkten Gegensatz dazu. Wir dürfen auf die Ergebnisse gespannt sein. Und ich rate dazu (und habe es mir selbst vorgenommen), bei der Auswertung der Fotos wieder auf die *„Farbe-SW-Statistik“* zu achten!

Einen schönen Monat September und viele lohnende frühherbstliche Fotomotive wünscht

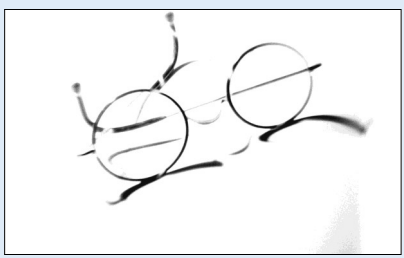
Ulrich

DVF - „Galerie kompakt“ im August 2022 *(Thema: „Leere“)*

Walter Nussbaum, „Leere Tüte in einem leeren Zimmer“, 03.08.2022

Adolf Beck, „Solitaire“, 12.08.2022

Volker Frenzel, „Ein Bild“, 07.08.2022



Lutz Klapp, „Bereit“, 29.08.2022

Auf den Bildern dieser Seite wird noch einmal die Tendenz zur minimalistischen Bildgestaltung deutlich, die mehrere Autoren für das Thema *„Leere“* als passend empfunden haben. „High-Key“-Ausarbeitungen (linke Spalte) verstärken die Bildwirkung, aber auch extrem dunkle Töne sind einen Versuch wert (u.r.).

Bernd Susenburger,(zu: **„Leere Tüte …“**), 04.08.2022:

Eine sehr feine Arbeit! Und die Umsetzung des Themas ist aus meiner Sicht besonders gut gelungen.

Bernhard Hüsken (zu: **„Leere Tüte …“**), 04.08.2022:

Ob Tüte und/oder Zimmer leer sind, muss man glauben; zu sehen ist es nicht. Zu sehen ist aber, wie man mit wenigen zarten Grautönen ein kleines Kunstwerk schaffen kann. – Ein beeindruckendes Bild, wie ich finde!

Volker Frenzel (zu: **„Solitaire“**), 15.08.2022

Eine klassische Gestaltung. Der fehlende Rahmen lässt den Blick ins Unendliche schweifen. Eine vielleicht zufällige, aber interessante Lösung.

Adolf Beck (Autor), 19.08.2022:

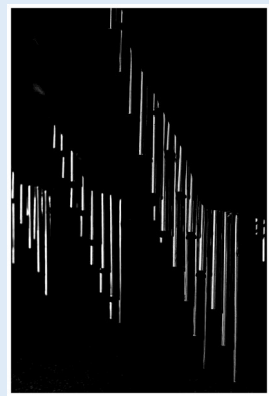
Danke Volker. Der fehlende Rahmen ist gewollt. Ich hatte mit verschiedenen Varianten gespielt aber diese Variante fand ich am Besten. Hier bleibt Raum für die Fantasie des Betrachters, ein Rahmen begrenzt den Blick und es bleibt keine Möglichkeit für Interpretationen.

Volker Frenzel (zu: **„Vor dem Konzert“,** u.), 15.08.2022:

Ohne den Titel wäre es reine Abstraktion, so ist es nur Abstraktion. Man kann das Motiv erahnen, aber das ist sicher nicht gewollt.

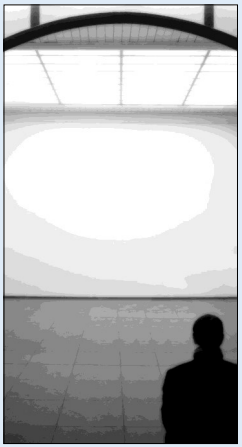
Helga Warnke (Autorin), 16.08.2022:

Danke Volker, für deinen Kommentar! Ab und zu lasse ich gerade wegen des Rätselhaften die Beschreibung weg. Es war auch eher zum Thema „Frei“ gedacht, aber Walter fand es wohl passender fürs Monatsthema :-))



Helga Warnke, „Vor dem Konzert“, 12.08.2022

DVF - „Galerie kompakt“ im August 2022 *(Thema: „Leere“)*



Volker Frenzel, „Leere 1“, 03.08.2022

Volker Frenzel, „Leere 2“, 07.08.2022

Barbara Fischer, „Ohne Titel“, 29.08.2022

Barbara Fischer, „Leere im Blick“, 29.08.2022

Menschen in einer *„leeren“* Umgebung - das ist ein Motiv, dem man recht häufig begegnet. Sind diese Personen nur schemen- oder schattenhaft zu sehen oder an den Bildrand gedrängt, so dass ein Augenmerk auf der Architektur des *leeren* Raumes liegt, verleiht der (Mengen-) Kontrast zwischen Mensch (klein) und Raum (oft überwältigend groß) dem Bild eine besondere Spannung, die im übrigen durch Farbkontraste verstärkt werden kann *(„Leere 2“).*

Anders ist es, wenn die menschliche Figur selbst eine Emotion ausdrückt, und sei es in einer angedeuteten Geste, die mit *„Leere“* assoziiert werden kann *(„Ohne Titel“)*. Dazu zählen Trauer, Hoffnungslosigkeit, Langeweile. Inwieweit auch eine „fröhliche“ Situation, wie sie etwa im Bild *„Eine Rose“ (u.r.)* zum Ausdruck kommt, zu dieser Vorstellung passt, darüber mag man streiten.

Volker Frenzel (Autor, zu: **„Leere 1“**), 03.08.2022:

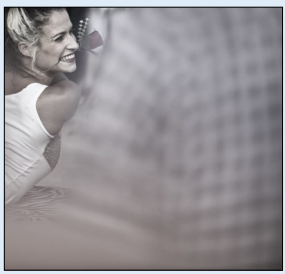
Warum sitzt der Mann da und starrt auf die leere Wand? Meditation, Resignation?

Dagmar Weeser (zu: **„Leere 1“**), 03.08.2022:

Wieso gehen Sie davon aus, dass er die Wand anstarrt? Dies ist auf dem Bild nicht ersichtlich, da der Mensch (Mann? ….auch nicht eindeutig erkennbar) von hinten aufgenommen wurde. Sie beeinflussen mit Ihrer schriftlichen Aussage den Betrachter.
Dem Thema Leere wurden Sie aber fotografisch gerecht.

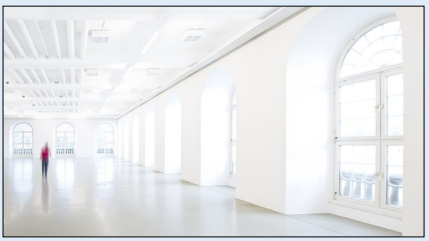
Bernd Susenburger (zu: **„Leere 1“**), 03.08.2022:

Ich unterstelle mal, der Fotograf memoriert die Situation seiner Aufnahme noch so weit, dass er eine halbwegs verlässliche Angabe zumindest zu dem Geschlecht der Person im Bild machen kann, vielleicht auch noch zur Blickrichtung. Alles andere wird keineswegs interpretiert, sondern vielmehr hinterfragt. Insofern erkenne ich da keine Beeinflussung. Es hätte aus meiner Sicht nicht unbedingt der persönlichen Anmerkung des Fotografen zu seinem doch sehr gelungenen Foto bedurft, dazu darf jede(r) sich gerne selbst ein Bild machen. Es lässt jedenfalls genügend Raum für eigene Sichtweisen und Interpretationen, bei so viel Leere auch nicht verwunderlich.



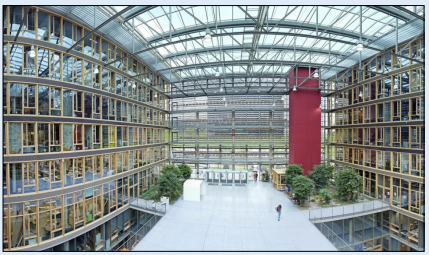
Walter Nussbaum, „Eine Rose“, 01.08.2022

DVF - „Galerie kompakt“ im August 2022 *(Thema: „Leere“)*



Volker Frenzel, „Leere 2“, 16.08.2022

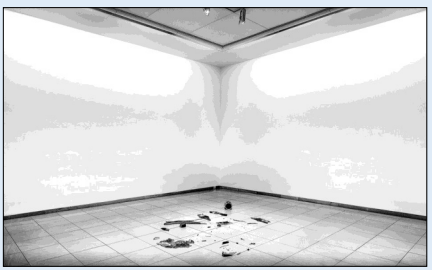
Der fotografische Blick in *leere Innenräume* zeigt ein Spiel mit perspektivisch verlaufenden Linien und den von ihnen eingeschlossenen Formen und Flächen. Menschen oder Gegenstände im Raum, wenn sie erscheinen, sind oft sehr klein, manchmal kaum wahrnehmbar, können dennoch, etwa durch farbliche Hervorhebung, den entscheidenden Akzent setzen, der das Bild zum „Hingucker“ macht und zum Nachdenken anregt.



Volker Frenzel, „Leere 3“, 16.08.2022

Volker Frenzel (Autor; zu: **„Leere 2 und 3“**), 16.08.2022:

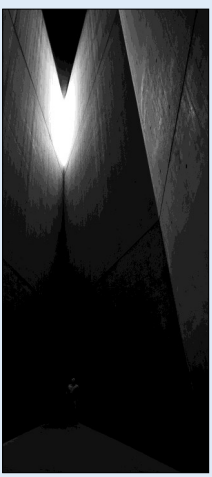
Egal wie klein sie abgebildet werden, die Personen füllen die Leere.



Bernd Susenburger, „(Fast) leerer Raum“, 12.08.2022

Volker Frenzel, 15.08.2022:

Eine mutige Gestaltung. Die Lampen an der Decke stören mich allerdings sehr. Das wäre einfach zu lösen.



Volker Frenzel, „Im Turm“, 11.08.2022

Ekkehard Wulff, „Leeres Büro“, 21.08.2022

Helga Warnke (zu: **„Im Turm“**), 16.08.2022:

Besser kann man das Thema fast nicht beschreiben. Oben Licht, unten Schatten und Enge.

Bernhard Hüsken (zu: **„Im Turm“**), 17.08.2022:

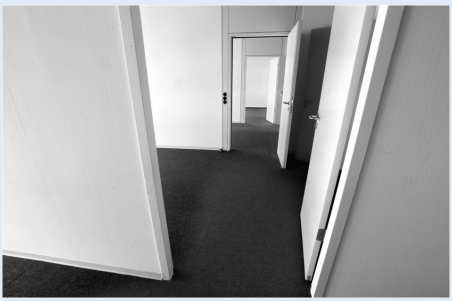
Ein Albtraum! Spitzenmäßig umgesetzt. Wenn ich in den letzten Tagen an die Galerie denke, habe ich dieses Bild vor Augen. – Beeindruckend!

Volker Frenzel (zu: **„Leeres Büro“**), 28.08.2022:

Sehr schöne grafische Arbeit mit enormer Tiefenwirkung.

DVF - „Galerie kompakt“ im August 2022 *(Thema: „Leere“)*

„Beduinenzelt“



„Büroräume“

„Tiefgarage“

„Korridor“

Mehr oder weniger *leere Innenräume* sind (mit einer Ausnahme) auch auf den Fotos dieser Seite zu sehen. Alle fünf Aufnahmen wurden von *Bernhard Hüsken* gleichzeitig in die Galerie eingestellt und werden deshalb hier in Form einer *Autorenseite* präsentiert.

Bernd Susenburger, 05.08.2022:

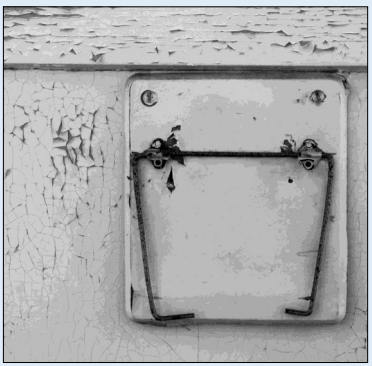
Gleich 5 Fotos, und jedes für sich klasse umgesetzt. Da beherrscht jemand zweifellos das ABC der gediegenen Fotografie (von A wie Aufnahme über B wie Bearbeitung…). Und ich habe mich dabei ertappt, dass ich beim Betrachten des ersten Fotos plötzlich musikalisch das Bild vom ‚horse with no name‘ assoziierte. Hoffentlich stört sich jetzt niemand daran, dass Bild 3, streng genommen, das Thema verfehlt, da die Tiefgarage zur Hälfte mit Wasser vollgelaufen ist, und erst nach dem Leerpumpen wieder dem Thema gerecht würde (Spässle).

Alle Fotos: **Bernhard Hüsken**, 04.08.2022

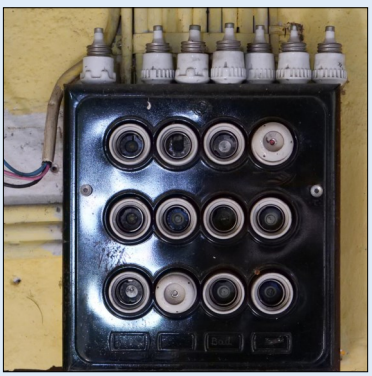
„Koffer“

DVF - „Galerie kompakt“ im August 2022 *(Thema: „Leere“)*

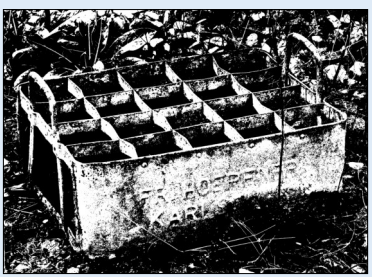
Adolf Eberle, „Letzte Leerung unbekannt“, 01.08.2022



Adolf Eberle, „Leer 1“, 01.08.2022



Adolf Eberle, „Leer 2“, 01.08.2022

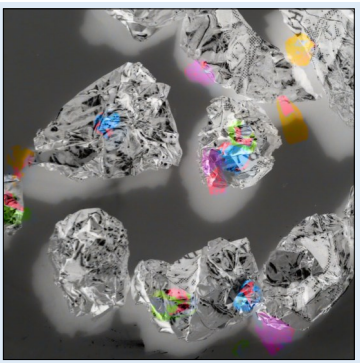


Adolf Eberle, „Leergut“, 19.08.2022

***„Leere“* kann bedeuten, dass bestimmte Alltagsgegenstände, die im Normalfall etwas *enthalten*, also Behältnisse im weitesten Sinn, gerade in dem Moment *leer* sind, da das fotografische Auge dies als einen interessanten Widerspruch wahrnimmt. Entsprechende Motive haben *Adolf Eberle* zu dieser besonderen Interpretation des Themas inspiriert, so dass wir hier in der Lage sind, seine Bilder exklusiv auf einer weiteren *Autorenseite* zusammenzustellen.**

Volker Frenzel (zu: **„Leergut“,** u.l.), 20.08.2022:

Hier fasziniert die Grafik, und der Begriff „Leere“ wird erst auf den zweiten Blick greifbar. Aber dann ist es klar.



Adolf Eberle, „Papier ohne Bonbons“, 01.08.2022

DVF - „Galerie kompakt“ im August 2022 *(Thema: „Leere“)*

Erika Pausch, „Es ist nichts los“, 09.08.2022

Helga Warnke, „Einsamkeit“, 16.08.2022
(Untertitel: „Leere-Einsamkeit-Durchatmen-Wohlfühlen“)

Bernd Susenburger, „Bergeinsamkeit“, 02.08.2022

Adolf Beck, „Nebeltag“, 12.08.2022

Kennzeichnend für *„leere“ Landschaften* ist der (fast) unverstellte Blick in die Ferne. Menschen oder Fahrzeuge sind nicht in Sicht; einzelne Objekte wie ein Landungssteg, entfernte Häuser oder Bäume können Spannung ins Bild bringen, ebenso diagonal-perspektivisch verlaufende Linien von Wegen und Straßen. Fast immer ist die Horizontlinie, die die Landschaft von einem mehr oder weniger „weiten“ Himmel abgrenzt, ein wichtiges Gestaltungselement.

Volker Frenzel (zu: **„Es ist nichts los“**), 16.08.2022:

Interessante Ansicht. Leider erscheint der Horizont etwas schief. Wenn man rechts etwas wegnimmt, wird das Bild ausgewogener, und es geht von der Botschaft nichts verloren.

Volker Frenzel (zu: **„Einsamkeit“**), 20.08.2022:

Ein Klassiker. Hast Du mal versucht im mittleren Bereich des Bildes die Farbsättigung und den Kontrast etwas anzuheben. Dieser helle Bereich würde aufglühen und dem Bild noch mehr Intensität verleihen.

Helga Warnke (Autorin): 20.08.2022:

Danke Dir, Volker, für deinen konstruktiven Vorschlag und die Auseinandersetzung mit dem Bild. Ich habe tatsächlich von diesem Foto mehrere Versionen auf der Festplatte, darunter auch die von Dir beschriebene Alternative. Für die Galerie habe ich mich jedoch nach vielem Überlegen für die dunklere Version entschieden.
Meine Intention war, zu zeigen, dass Leere, Dunkelheit, Einsamkeit nicht unbedingt nur negativ besetzt werden muss, sondern auch Schutz und Hülle sein können, wie es aus dem Untertitel hervorgeht.
Diese Art von Bildbesprechung macht einfach Spaß. Nochmals danke!

Bernd Susenburger (Autor) zu: **„Bergeinsamkeit“**, 02.08.2022:

Das Bild ist ziemlich verrauscht, es ist ein Scan von einem Dia von 1983, aufgenommen mit einer Kompaktkamera. Ich habe mich dennoch dafür entschieden, weil es die wundervolle Leere dieser Winterlandschaft widergibt. Das Rauschen sollte aber bei der Abbildungsgröße in der Galerie kein entscheidendes Kriterium sein…

Volker Frenzel (zu: **„Nebeltag“**, u.l.), 15.08.2022

Das Thema Leere ist hier in einer etwas mystischen Landschaft gut getroffen. Der schwache Kontrast ist Stilmittel. Man könnte etwas mehr davon mal testen.

Erika Pausch, „Freie Fahrt“, 01.08.2022

DVF - „Galerie kompakt“ im August 2022 *(Thema: „Leere“)*

Erika Pausch, „Feierabend“, 11.08.2022

Ekkehard Wulff, „Leere Tankstelle“, 21.08.2022

Lutz Klapp, „Pariser Platz“, 23.08.2022

Ekkehard Wulff, „Leeres Restaurant“, 10.08.2022

Lutz Klapp, „Menschenleer“, 01.08.2022

***„Leere“* in *öffentlichen Räumen* bedeutet, dass weit und breit keine Menschen zu sehen sind, weder auf den hier gezeigten Plätzen und Straßen noch in einem Restaurant oder Fußballstadion. Besonders augenfällig erscheint diese Situation „am hellichten Tag“, wo die meisten dieser Aufnahmen entstanden sind.**

Volker Frenzel (zu: **„Feierabend“**), 15.08.2022:

Perfekt ausgerichtet und gut gesehen. Der Schatten vorne wurde sehr gut in die Gestaltung mit einbezogen.

Volker Frenzel, 28.08.2022:

Durch die schräge Darstellung ergibt sich ein komplett anderer Eindruck. Die Tankstelle könnte etwas mehr Raum vertragen, um die Tristesse noch intensiver darzustellen.
Um ein Bildpaar zu kreieren, müsste die Tankstelle ebenfalls streng symmetrisch ins Bild gesetzt werden.

Volker Frenzel, 28.08.2022:

Die Tonung unterstreicht die Leere. Man wird an Zeiten erinnert, als Menschen in Bewegung nicht darzustellen waren. Eine gute Gesamtwirkung.

Volker Frenzel (zu: **“Leeres Restaurant“**), 16.08.2022:

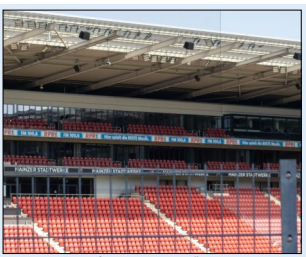
Beim Restaurant ist das rechte Stuhlteil entbehrlich, und wenn man unten vom Pflaster etwas abschneidet, wird das Auge noch intensiver in die Flucht der Stühle gezogen.

Volker Frenzel (zu: **„Leeres Stadion“**, u.r.), 16.08.2022:

Bei „Stadion“ trägt das Dach nichts zur Bildinformation bei und könnte abgeschnitten werden.

Ekkehard Wulff (Autor), 20.08.2022:

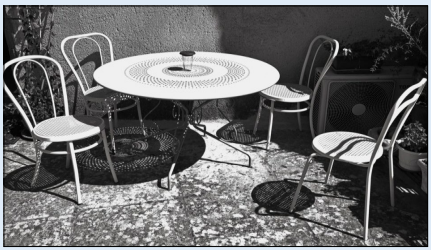
Hallo Volker, vielen Dank für Deine Kommentare! Ich habe beide Vorschläge ausprobiert und bin überrascht über die positiven Ergebnisse!



Ekkehard Wulff, „Leeres Stadion“, 10.08.2022

DVF - „Galerie kompakt“ im August 2022 *(Thema: „Leere“)*

Ekkehard Wulff, „Leere Stühle“, 10.08.2022



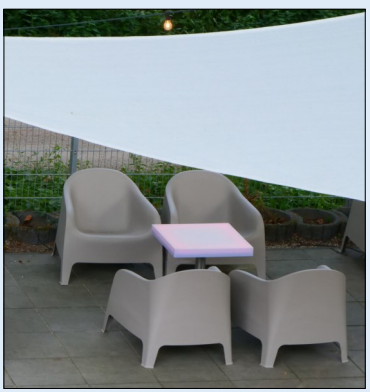
Lutz Klapp, „Schattenspiel“, 13.08.2022

Adolf Eberle, „Keine Gäste“, 21.08.2022

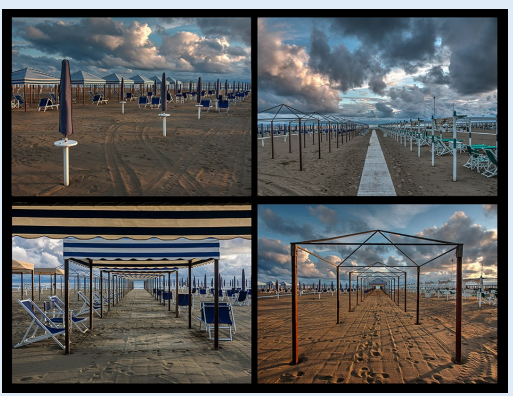
Einige Aufnahmen zeigen *leere Stühle*, teils mit Tischen oder als Sitzgruppen in verschiedenen Konstellationen. Das Gemeinsame (und fotografisch wohl Reizvolle) ist, wie auf der vorigen Seite, die Abwesenheit von Menschen, die andernfalls hier zu sehen wären. *Menschenleer* ist auch der Toskana-Strand in den vier Bildern des Tableaus (u.), die im April nach dem Durchzug eines Unwetters aufgenommen wurden. Man erkennt ungenutzte Requisiten des Badebetriebs wie Sonnenschirme oder Liegestühle (wobei *„Leere“* hier sicher nicht auf den Abendhimmel zutrifft, wo sich doch einiges abspielt!).

Volker Frenzel, 15.08.2022:

Das Glas lenkt den Blick. Wenn die Stühle alle etwas dichter am Tisch stehen würden, wäre es perfekt.



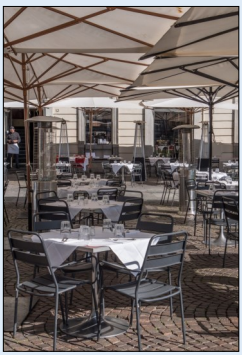
Adolf Eberle, „Keine Gäste“, 04.08.2022



Ulrich Persch, „Vorsaison“, 06.08.2022

DVF - „Galerie kompakt“ im August 2022 *(Thema: „Leere“)*

Lutz Klapp, „Bettelnde Möwe“, 16.08.2022



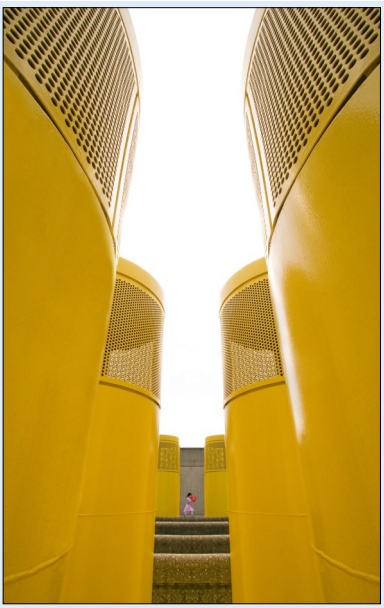
Erika Pausch, „Warten auf Gäste“, 04.08.2022

Weitere *Restaurant*-Motive sind dem Thema *„Leere“* zugeordnet worden. Neben *leeren* Tischen sind auch *leere* Tassen zu sehen. Warum aber zeigt die erste Aufnahme einen Tisch, der voll besetzt ist? Der Autor erklärt uns den Zusammenhang so:

Lutz Klapp (Autor) zu **„Bettelnde Möwe“**, 16.08.2022:

Während es sich die Gäste gut schmecken lassen, bettelt diese Möwe um ein paar Brocken. Wird sie *leer* ausgehen?

Ulrich Persch, „Straßencafé, im Vorbeigehen“, 04.08.2022



Volker Frenzel, „Spielplatz“, 11.08.2022

Ein *„Spielplatz“* (so der Titel dieses Bildes) ist im Normalfall ebenfalls ein *öffentlicher Raum*, der in bestimmten Momenten menschen*leer* sein kann und dann Motive und Ansichten mit entsprechender Bildwirkung generiert. Da diese gelben Tonnen (?) aber wohl keine typischen Spielgeräte sind und immerhin ein menschliches Wesen zu sehen ist, wobei das Mädchen mit dem roten Ball zwar winzig erscheint, aber an zentraler Stelle in der symmetrischen Anordnung den Blick auf sich zieht, stellt der Autor selbst eine berechtigte Frage - und erhält auch eine Antwort:

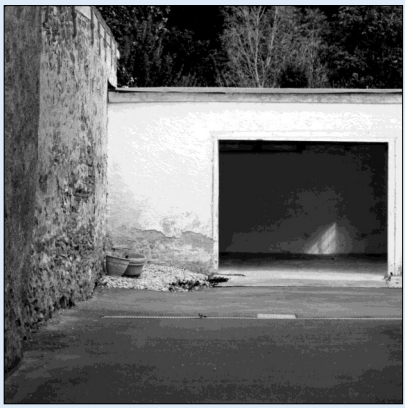
Volker Frenzel (Autor), 11.08.2022:

Leer und öde ist der Bereich um diese Silos, aber manche Kinder spielen trotzdem dort, wohl mangels Alternativen. Gehört dieses Bild zum Thema?

Helga Warnke, 16.08.2022:

Beim 1. Blick hätte ich das Bild nicht unter „Leere“ eingeordnet gesehen, da die Farbe Gelb mir Lebendigkeit und Helligkeit vermittelt.
Erst durch den Text erschließt es sich mir. Ebenso durch die Größenverhältnisse. Leere gleich gesetzt mit Gefühl des Erdrückens. Fotografisch ein Hingucker!

DVF - „Galerie kompakt“ im August 2022 *(Thema: „Leere“)*

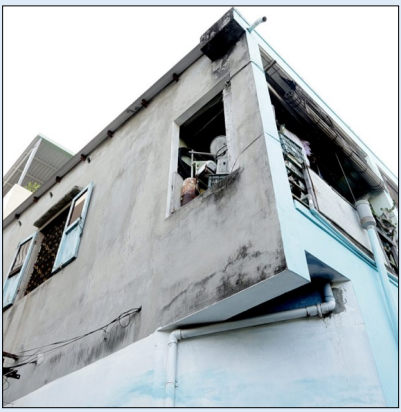


Adolf Eberle, „Garage“, 16.08.2022

Außenansichten von Gebäuden zeigen *Leere* (im genaueren Sinn: „*Leer*stand“) immer dann, wenn sich bei der Betrachtung der Fenster der Eindruck ergibt, das Gebäude sei unbewohnt. Das gleiche gilt für offene Türen und Tore, die in einen *leeren*, nicht genutzten Raum zu führen scheinen.

Volker Frenzel (zu: **„Garage“**), 20.08.2022:

Das ist super. Hier wurde aus einer Szene ein tolles Bild für das Thema gestaltet. Da wären viele vorbeigegangen .

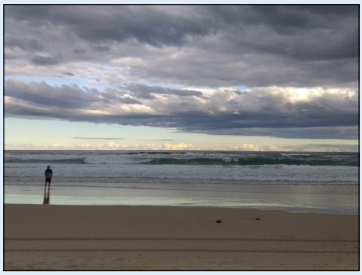


Barbara Fischer, „Leere ohne Trost“, 29.08.2022

Barbara Fischer, „Leere hinter Fenstern“, 29.08.2022

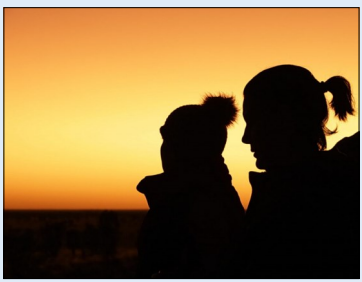
Adolf Eberle, „Betrieb eingestellt“, 21.08.2022

DVF - „Galerie kompakt“ im August 2022 *(Thema: „Leere“)*

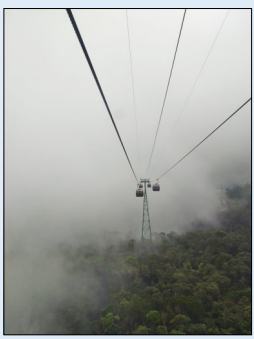


„Bedrohlich beeindruckend“

„Eine andere Richtung“



„Schauen und Staunen“



„Verschwinden“

Die Aufnahmen, die unter der Rubrik „Freies Thema“ eingereicht worden sind, decken eine Vielfalt von Motiven und Bildstilen ab.

Alle Fotos in der linken Spalte von ***Barbara Fischer***, eingestellt am 29.08.2022.

Lutz Klapp, „Mohnträume auf dem Land“, 24.08.2022

Lutz Klapp, „Wasseramsel“, 29.08.2022

Lutz Klapp (Autor, zu: **„Wasseramsel“**, o.), 29.08.2022:

Die Wasseramsel, ein sehr scheuer Vogel, bei dem man mit viel Geduld warten muss, bis man ihn so vor die Linse bekommt, hat Futter für die Partnerin angeschafft, die jetzt am Brüten ist. Bei der kleinsten Störung lässt sie sich lange nicht mehr blicken.